

## **Tätigkeitsbericht**

Das Jahr hatte für uns eigentlich ganz gut begonnen. Nach guten Erfahrungen mit unserer fikuS-Filmreihe haben wir diese auch für das Jahr 2020 organisiert. Die ersten drei Monate waren unter das Thema „Feministische Filmreihe“ gefasst. Für März und April waren zwei Veranstaltungen zum Kapp-Putsch und dem Ruhraufstand geplant - ein Filmabend gemeinsam mit der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und ein Vortrag mit Diskussion.

Der April sollte großartig werden. Zwei erfahrene Referent:innen wollten gemeinsam mit uns einen Antiklassismus-Workshop veranstalten. Dazu hatten wir bereits Hilfe des AStA zugesichert. Freudig druckten wir Plakate und bewarben die Veranstaltung. Doch wider Erwarten kam alles anders. Die sich überschlagenden Ereignisse ab Ende Februar dürften allgemein bekannt sein. Die ganze Welt hielt inne und damit kamen auch unsere Projekte erstmal zum Erliegen.

Nach einer kurzen Schockstarre nutzten wir den weltweiten Stillstand, um uns zu vernetzen. Die bundesweite Vernetzung von Gruppen und Einzelpersonen, die zum Thema Klassismus arbeiten, hat sich 2020 stark verbessert. Wir sind jetzt nicht nur im dauerhaften Austausch mit allen Geschwisterreferaten, sondern auch mit Forscher:innen und Aktivist:innen.

Aus diesem Netzwerk sind 2020 neue antiklassistische Referate erwachsen:

- fake - für antiklassistisches Empowerment an der Uni Köln
- Antiklassismus-Referat der Studierendenvertretung der LMU München
- Antiklassistischer Referat an der ASH Berlin

Wir freuen uns über das wachsende Interesse und sehen der weiteren Entwicklung hoffnungsvoll entgegen.

## **Antiklassistische Aufbau- und Aufklärungsarbeit**

- Einführungsvortrag für FZS (Freier Zusammenschluss von Student\*innenschaften)
- Einführungsvortrag für den AStA der Uni Potsdam
- Podiumsdiskussion „Fehl am Platz“ zur sozialen Herkunft

Ziel der Veranstaltung war eine baldige Referatsgründung 3.2

- Vernetzung mit den Stipendiat\*innen der Hans Böckler Stiftungen.

- Kooperation mit dem Center of Literature zum Jubiläum der "Judenbuche" von Annette von Droste-Hülshoff

## Veröffentlichungen

### Reader

- In Kooperation mit dem Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende fand nun endlich ein langjähriges Projekt seinen Abschluss in dem liebevoll gestalteten Reader ***Basics der Kranken- und Pflegeversicherung für Studierende.***
- Auch der ***Klassismus Einstiegsreader*** war ein langatmiges Projekt, welches in praktischer und handlicher Form und in verständlicher Sprache eine sehr gute Aufklärungsarbeit leistet. Unser besonderer Dank geht an der Stelle an den Verfasser, Kevin Kunze.

Die beiden Reader gibt es als PDF zum Download auf der AStA-Homepage und Printversion im AStA-Gebäude

Wir beteiligten uns auch durch einen Beitrag im ***Sammelband Solidarisch gegen Klassismus*** von Francis Seek und Brigitte Theißl mit Beiträgen und organisierten auch eine mit Lesung zur Neuerscheinung.

### Projekt „Dishwasher IV“

Mit vereinten Kräften machten wir, wie bereits im Vorjahr unserer Statusgruppe ein kleines Geschenk zu Weihnachten mit der Herausgabe der vierten Ausgabe des *Dishwashers*. Diesmal hatten wir mehr Zeit für Illustration und Ausgestaltung und sind besonders stolz auf das Ergebnis.

Der *Dishwasher* ist ein Magazin von und für Arbeiter:innen|kinder. Es veröffentlicht Beiträge zum Thema Klassismus. Wir bedanken uns für die Zusendungen. Diesmal haben wir als Redaktion zusätzlich Texte veröffentlicht. Die Vielzahl an Bildern und die starken Beiträge ergänzen sich sehr gut und bilden ein super Ergebnis, auf das wir sehr stolz sind.

## Veranstaltungen

Während der ersten Corona-Welle haben wir die Zeit genutzt und mit den *Students for Future* einen **Online-Vortrag mit Diskussion** organisiert, bei dem es um

**(kostenlosen) öffentlichen Nahverkehr** ging. Das Thema ist für unsere Statusgruppe natürlich ein besonders wichtiges, weil die Kosten für Mobilität Menschen mit geringem Einkommen eine Last sein können und Verbesserungen deshalb angebracht sind.

Im Rahmen der **Kritischen O-Woche** beteiligte sich das fikuS mit drei Online-Beiträgen. Zwei davon zum Thema Arbeitsrecht für Studierende/Arbeitsrecht für AnfängerInnen gemeinsam mit der FAU (*Freie ArbeiterInnenunion*). Wir empfinden die Zusammenarbeit als sehr gelungen und können die Mitarbeit mit der FAU wärmstens empfehlen.

Der dritte Vortrag widmete sich dem Thema **Neoliberale Hochschule** und wurde in der Form eines Workshops abgehalten. Dort wurde der neoliberale Einschlag der Hochschule kritisch hinterfragt und gemeinschaftlich nach Alternativen gesucht. Der Workshop wurde zusammen mit dem SDS gehalten. Auch hier empfinden wir die Zusammenarbeit als sehr gelungen und freuen uns über mögliche weitere gemeinsame Projekte.

Als die Gaststätten wieder öffneten nutzen wir die Chance für eine Präsenz-Veranstaltung. Im f24 organisierten wir – unter der Einhaltung der Schutz- und Hygienevorschriften – eine **Lesung zum Sammelband *Solidarisch gegen Klassismus*** mit Francis Seeck. Zu Gast war außer der Herausgeberin auch Andreas Kemper, fikuS-Gründer und AfD Experte. Die Lesung "Solidarisch gegen Klassismus" sorgte für angeregte Diskussionen.

**Karies und Klassismus** war ein sehr gut besuchter Online-Vortrag zum Klassismus aus zahnmedizinischer Sicht, an dem eine Vielzahl an Interessierte teilnahm. Damit war Karies und Klassismus eine der erfolgreichsten Fikus Veranstaltungen überhaupt.